



Security ohne Grenzen

Ein Anwenderbericht über Netzwerksicherheit

AUSGANGSLAGE

Das österreichische Traditionsunternehmen Novoferm stand Anfang letzten Jahres vor der Herausforderung, sein Netzwerk und die damit verbundene Security-Umgebung neu zu strukturieren. Im Zuge eines Provider-Wechsels sollten, neben der Neuvernetzung der österreichischen Standorte, auch die in den letzten Jahren gegründeten Unternehmenstöchter in Tschechien, Ungarn, Kroatien, Polen und Russland nahtlos eingebunden werden. Dafür erarbeitete Novoferm ein Leitungskonzept und suchte gleichzeitig nach einer besonders anwenderfreundlichen Netzwerk-Security-Lösung.

HERAUSFORDERUNG

Die österreichische Novoferm GmbH gehört zur Unternehmensgruppe Domoferm International. Mit sechs Produktionswerken in Österreich, Deutschland und Tschechien ist Domoferm International Europas führender Stahlzargenhersteller. Auch in den Bereichen Stahltüren und Brandschutztüren zählt das Unternehmen zu den führenden europäischen Anbietern. Rund 40 Prozent des Umsatzes macht Novoferm jedoch mittlerweile im Projektgeschäft mit individuellen Lösungen – Tendenz steigend. Architekten und Bauherren geben sich nämlich längst nicht mehr mit Standardtüren und -zargen zufrieden. Die wachsende Individualisierung verlangt ein besonders flexibles Fertigungskonzept mit nahezu unendlich vielen Produktvariationen. Deshalb wird an den österreichischen Standorten Gratwein und Gänserndorf mit sehr kurzer Vorlaufzeit gefertigt. Dass in

diesem Prozess hohe Verfügbarkeit unabdingbar ist, liegt auf der Hand. Ausfallzeit ist besonders kostspielig, weil jeder Fehlerfall im IT-Netzwerk des Unternehmens einen Stillstand der Produktion verursachen kann. Deshalb setzt man bei Novoferm auf eine Security-Lösung, die das Netzwerk nicht nur vor Bedrohungen von außen, etwa durch Viren, SPAM oder malware, schützt, sondern überwacht ebenso die Sicherheit innerhalb des lokalen Netzwerks und schafft durch die Festlegung einer Security-Policy Vorgaben für den gesicherten Umgang und Zugriff auf interne Daten.

Neben den zwei österreichischen Standorten hat Novoferm in den letzten Jahren ein internationales Netz an Vertriebsniederlassungen in Italien, Deutschland, den Niederlanden, Tschechien, Kroatien, Ungarn, Polen, Russland und sogar Dubai aufgebaut. Die meisten dieser Niederlassungen sind bereits in das Novoferm-Firmennetzwerk integriert und können somit je nach Berechtigung auf unterschiedliche Firmendaten zugreifen – allerdings über unterschiedliche Provider. Eine weitere Usergruppe stellen die Novoferm-Außendienstmitarbeiter in ganz Österreich dar, die ebenfalls rund um die Uhr Zugang zum Firmennetzwerk benötigen. Für sie ist besonders die Sicherheit und Stabilität der Verbindung sowie die einfache Bedienung und Administration wichtig. Erfolgreiche Unternehmen brauchen außerdem eine „mitwachsende“ Lösung, die sich auch einer steigenden Mitarbeiterzahl anpassen kann.

In Sachen Netzwerk-Sicherheit hat man bei Novoferm in den letzten Jahren auf Outsourcing gesetzt, ein externer Provider verwaltete die standortübergreifenden Verbindungen des Unternehmens. „Wir haben jedoch nach einer Lösung gesucht, bei der wir alle Entscheidungen selbstständig treffen und Änderungen jederzeit umsetzen können. Beispielsweise war es uns wichtig, alle Zugriffsrechte im Unternehmen eigenständig zu verwalten und bei Ausfällen rasch reagieren zu können – ohne langwierige Abstimmungsprozesse mit externen Partnern“, erklärt Martin Korn, Leiter IT & Zentrale Dienste bei Novoferm, die Ausgangslage. „Zusätzlich sind wir vor dem Problem gestanden, dass die wachsende Zahl an Auslandstöchtern für ihre Netzwerke bisher eigene Provider genutzt haben. Das hatte wiederum zur Folge, dass sich die verschiedenen Provider im Störfall den schwarzen Peter zugeschoben haben und die Behebung von Fehlern extrem lang gedauert hat“, ergänzt Manfred Neubauer, IT-Teamleiter Netzwerke bei Novoferm. Künftig sollten deshalb alle Leitungen im Novoferm-Netzwerk zentral verwaltet werden können. Ein weiterer wichtiger Punkt: Die Netzwerk-Infrastruktur musste vor allem an den ausländischen Standorten zentral managebar, sein, weil diese Niederlassungen als reine Vertriebsniederlassungen über kein eigenes IT-Personal vor Ort verfügen. Neben diesen Voraussetzungen ist natürlich auch die Netzwerksicherheit ein wichtiger Punkt. Auf Grundlage von MPLS-Technologie, IPSec (VPN)-Tunneling sowie einfach konfigurierbaren, aber hochsicheren Security-Funktionen soll das neue Netzwerk SPAM und Viren filtern, Zugriff von außen verhindern und feindliche Angriffe abwehren.

WATCHGUARD® LÖSUNG

Auf Basis dieser Anforderungen machte sich das IT-Team von Novoferm Anfang 2008, gemeinsam mit dem langjährigen IT-Beratungspartner Active Internet Performance, auf die Suche nach einer neuen, weitgehend selbst verwalteten Netzwerklösung. Nach Prüfung verschiedener Lösungsansätze entschied sich Novoferm für die Security-Lösungen von WatchGuard Technologies. „Wir haben schon früher gute Erfahrungen mit WatchGuard-Produkten gemacht. Diese Lösungen bieten einen großen

Umfang an Security-Funktionen und sind sehr zuverlässig“, begründet Korn seine Entscheidung. Der zentrale Knotenpunkt des Novoferm-Netzwerks ist eine leistungsstarke WatchGuard X750e Firebox, die mit Funktionen wie Packet Firewall, VPN, echter Zero-Day-Protection, Anti-Spyware, Anti-Spam, Antivirus, Intrusion Prevention und URL-Filtering umfassende Schutzmechanismen bietet. Aus Sicherheitsgründen wurde die Firebox in das externe Rechenzentrum Arsenal in Wien ausgelagert. Hier ist das Gerät durch Rechenzentrum-Standards wie Zutrittsbeschränkungen, Klimatisierung und unterbrechungsfreie Stromversorgung besonders gut geschützt.

Am Hauptstandort Gänserndorf verfügt Novoferm über eine weitere X750e Firebox, die mit dem Arsenal sowohl über eine herkömmliche Kupferleitung, als auch über eine 20 Mbit Richtfunkstrecke verbunden ist. „Diese redundante Anbindung gibt uns zusätzliche Sicherheit. Sollte eine Leitung ausfallen, kann die andere den Datenverkehr ohne Zeitverlust übernehmen“, erklärt Neubauer. Aber auch international muss der Datenaustausch im Firmen-Netzwerk von Novoferm reibungslos funktionieren. Deshalb sind die fünf Novoferm-Niederlassungen in Tschechien, Ungarn, Kroatien, Polen und Russland ebenfalls über WatchGuard-Fireboxen und BranchOffice-VPN-Verbindungen an das Rechenzentrum Arsenal angebunden. „Bei den internationalen Verbindungen haben wir uns für VPN entschieden, weil MPLS-Leitungen ins Ausland signifikant höhere Kosten verursacht hätten“, erklärt Korn. VPN wird auch zur Anbindung der österreichischen Außendienstmitarbeiter verwendet. Sie wählen sich künftig sicher und ortsunabhängig via Mobilfunk-Karte und VPN-Client in das Firmennetz ein. Dabei sorgt die Firebox X750e für die sichere Datenübertragung von mobilen Clients.

VORTEILE

Die WatchGuard-Security-Lösung bietet Novoferm große Vorteile. So ist damit die gleichzeitige Anbindung über verschiedene Technologien einfach möglich. Alle Standorte in Österreich sind über das MPLS-Netz optimal verbunden, ausreichend dimensionierte Leitungen von 2 bis 20 Mbit gewährleisten gute Geschwindigkeiten, Datenraten und Services. „Von der zentralen Firebox im Rechenzentrum Arsenal aus können wir nun Parameter für das gesamte Netzwerk einstellen und damit die einzelnen Niederlassungen eigenständig steuern. Die Verwaltung der einzelnen Zugriffsrechte über die Watchguard-Lösung ist dabei sehr einfach. Außerdem können wir im Störfall schnell reagieren“, zeigt sich Korn zufrieden.

Das gilt auch für die Auslandsniederlassungen, die nun abhängig vom Regelwerk via Branch-Office-VPN auf die Unternehmenszentrale zugreifen können. Aufgrund des zentralen Managements ist kein IT-Personal vor Ort erforderlich. Sollte überraschend die Hardware defekt sein, greift eine Hardware-Garantie, die WatchGuard zu jeder Firebox mitliefert: Als internationaler Anbieter verfügt WatchGuard in allen Ländern, in denen es Novoferm-Standorte gibt, über Serviceteams für Hardwareschäden und behebt das Problem innerhalb einer fix definierten Zeitspanne.

Mit Beginn des Jahres 2009 wurde das neue Netzwerk offiziell in Betrieb genommen. „Wir sind außerordentlich zufrieden mit den WatchGuard-Produkten. Die Security-Lösung funktioniert reibungslos und die Umstellung auf einen einzigen Provider hat die Arbeit unserer internen IT-

Abteilung erheblich erleichtert“, freut sich Korn. „Durch die einfache Handhabung der Fireboxen können wir künftig wesentlich flexibler agieren. Zudem verfügen wir über sehr stabile Netzwerk-Verbindungen – so stabil wie unsere eigenen Produkte.“

Für weitere Informationen über WatchGuard security solutions, besuchen Sie uns auf www.watchguard.de oder kontaktieren Sie Ihren Reseller.

ANSWER:
Max-Planck-Str. 4
85609 Aschheim-Dornach
Germany

WEB:
www.watchguard.de

TEL:
+49 700 9222 9333

ÜBER WATCHGUARD TECHNOLOGIES

WatchGuard Technologies bietet seit 1996 „Best-in-Class-Netzwerksicherheitslösungen“ für Industrieunternehmen und zählt inzwischen zu den weltweiten Marktführern für Unified Threat Management (UTM)-Sicherheitsprodukte. Basierend auf einer zuverlässigen Firewall- und VPN-Technologie stellt die Firebox-X-Produktreihe von WatchGuard die branchenweit beste Kombination aus höchster Sicherheit, Benutzerfreundlichkeit und Kunden-Support für kleine und mittlere Unternehmen (KMU) dar. Der IT-Sicherheitsanbieter mit Sitz in Seattle (USA) verfügt über mehrere Standorte in Nordamerika, Europa, Lateinamerika sowie im asiatischen Pazifikraum. Part No. WGCE66616_072409